

2014 · 2015  
TÄTIGKEITSBERICHT



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOIMPREDITORI ALTO ADIGE





# 2014 · 2015

## TÄTIGKEITSBERICHT

von Mai bis Mai

### INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Vorworte
  - Stefan Pan, Präsident
  - Josef Negri, Direktor
- 4 Die Wirtschaftsentwicklung
- 5 Die Lobbying-Arbeit
- 7 Die Dienstleistungen
- 9 Die Veranstaltungen
- 11 Die Verbandsghremien



Detaillierte Informationen über Aufbau, Ausrichtung, Dienstleistungen und Rechtsvereinbarungen des Unternehmerversbandes finden Sie im Internetportal unter [www.unternehmerversband.bz.it](http://www.unternehmerversband.bz.it)

*Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in diesem Tätigkeitsbericht auf geschlechtsspezifische Endungen verzichtet. Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter gleichermaßen.*

## Die Kultur des unternehmerischen Denkens



Was macht den Unterschied aus, wenn man vor schwierigen Situationen steht, aber nicht resigniert, sondern anpackt, nach vorne schaut, nach neuen Wegen sucht und sie deshalb auch findet? Es ist eine Geisteshaltung, die von einem Grundvertrauen ausgeht, dass es immer eine Möglichkeit gibt, auch aus scheinbar ausweglosen Situationen wieder einen neuen Ansatz zu finden. Es ist das Grundvertrauen, dass es am besten ist, die Dinge in die Hand zu nehmen und mit Überzeugungskraft umzusetzen.

Diese Kultur des unternehmerischen Denkens gilt es wiederzuentdecken, denn sie kann die Gesellschaft und die Politik beflügeln. Sie muss in ihren wesentlichen Ebenen wieder stärker zum Ausdruck kommen.

Unsere Jugend muss eine Ausbildung bekommen, die dazu anregt, zu handeln, Initiative zu ergreifen. Der Meister ist dabei gleich wichtig, wie der Master. Wir brauchen die duale Ausbildung ebenso wie die Hochschulausbildung. In den Schulen und Universitäten kann und muss die Grundlage für unternehmerisches Denken gelegt werden. Sie müssen zu einem Übungsplatz werden, wo Fehler nicht zur Ausgrenzung führen, sondern als Ansporn verstanden werden, es künftig besser zu machen.

Die Kultur des unternehmerischen Denkens schafft Sauerstoff für die gesamte Umgebung und lässt die Menschen wachsen. Sie bedeutet, eine Vision und eine Strategie zu haben, daraus kurz- und langfristige Pläne zu entwickeln und mit den vorhandenen Ressourcen strategische Investitionen zu tätigen. Eine Kultur des unternehmerischen Denkens bedeutet nicht zuletzt, zu unternehmen, Herausforderungen anzunehmen und Lösungen zu finden. Wir können immer noch stärker werden, wenn wir in allen gesellschaftlichen Schichten den Mut zum unternehmerischen Denken entwickeln, die Freude am Anpacken, ohne auf Weisungen von oben zu warten, indem wir selbst gestalten und dadurch unserer Autonomie neue Kraft geben.

Stefan Pan  
Präsident

## Konkrete Vorteile für die Unternehmen



Steuerliche Entlastungen sind die beste Unterstützung für Unternehmen und Familien. Im Berichtszeitraum ist es endlich gelungen, diesbezüglich wichtige Ergebnisse zu erzielen.

Im Stabilitätsgesetz hat die Regierung Renzi die Forderung des Dachverbandes Confindustria umgesetzt, die Arbeitskosten von der IRAP-Steuergrundlage zu befreien. Zudem ist seit 1. Jänner 2015 die dreijährige Befreiung von den Sozialabgaben für Neueinstellungen in Kraft.

Auf lokaler Ebene ist es in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Landesregierung gelungen, den IRAP-Steuersatz mehrmals zu reduzieren, so dass in Südtirol heute der italienweit niedrigste Wert gilt. Zudem hat die Landesregierung die eben erwähnte auf nationaler Ebene beschlossene Befreiung der Arbeitskosten für zeitlich unbegrenzte Arbeitsverträge von der IRAP für Südtirol übernommen, so wie wir das gemeinsam mit den lokalen Gewerkschaftsorganisationen gefordert hatten. Zu spürbaren Entlastungen der Unternehmen führen auch die Maßnahmen in den Bereichen regionaler IRPEF-Zuschlag und Gemeinde Immobiliensteuer GIS.

Mit der Verabschiedung des sog. „Jobs Act“ durch die Regierung nähert sich die italienische Arbeitsmarkregelung den europäischen Standards an. Zusammen mit den erwähnten steuerlichen Entlastungen wird die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen damit leichter.

Diese Ergebnisse bestätigen uns in der Überzeugung, dass wir nur über klare und effiziente Rahmenbedingungen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen stärken können. Dafür werden wir uns neben der Erbringung von hochspezialisierten Dienstleistungen auch in Zukunft mit ganzer Kraft einsetzen.

Josef Negri  
Direktor

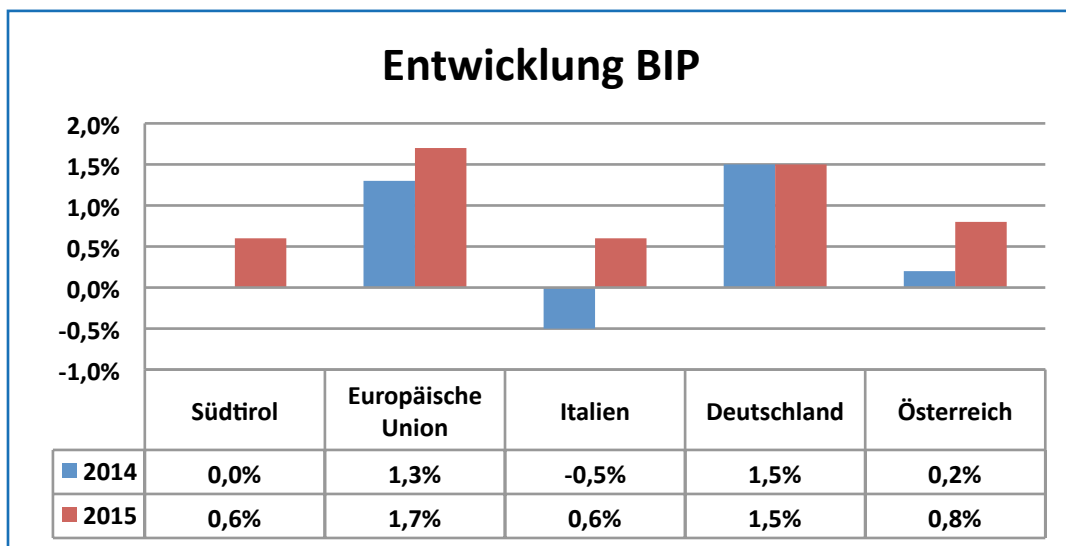
## TÄTIGKEITSBERICHT 2014 · 2015

### DIE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Die europäische Wirtschaft hat sich im Jahr 2014 erholt, auch wenn in geringerem Maße als ursprünglich erwartet. Der Aufwärtstrend hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2015 bestätigt: Dank positiver Impulse von außen (v.a. Ölpreis, Wechselkurs Euro/Dollar) und innen (v.a. IRAP-Reduzierung, Arbeitsmarktreform) dürfte sich die Wirtschaftslage im Laufe des Jahres weiterhin verbessern. Von Deutschlands Wirtschaft angeführt, ist das Bruttoinlandsprodukt BIP in der Europäischen Union 2014 um 1,3 Prozent gestiegen. In Österreich ist das Wirtschaftswachstum etwas schwächer ausgefallen, in Ita-

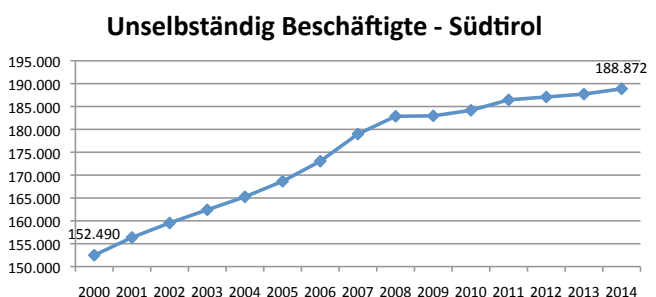
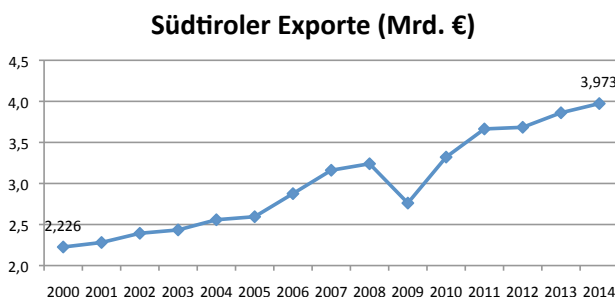
lien wurde ein Rückgang des BIP um 1,9 Prozent festgestellt. Die Schätzungen der Europäischen Kommission für 2015 sind optimistischer und sehen für alle EU-Mitgliedsstaaten, Italien inklusive, ein Wirtschaftswachstum vor.

Die Schwäche der italienischen Wirtschaft hat sich auch auf Südtirol ausgewirkt. Laut Schätzungen des Wirtschaftsforschungsinstitutes der Handelskammer ist das BIP im Jahr 2014 unverändert geblieben. Für 2015 wird ein Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent vorhergesagt.



Die Internationalisierung der Unternehmen hat sich als Wirtschaftsmotor bestätigt. Die Südtiroler Exporte sind 2014 um 3,1 Prozent gestiegen und haben einen neuen Rekordwert von rd. vier Mrd. Euro erreicht. Die Anzahl der exportierenden Unternehmen ist auf 2.400 angestiegen.

Die heimische Wirtschaft hat weiterhin neue Arbeitsplätze geschaffen: Die unselbständig Beschäftigten sind 2014 auf 188.872 gestiegen (2013 waren es 187.716). Die Arbeitslosenrate ist bei 4,4 Prozent unverändert geblieben, während sie auf nationaler Ebene bei etwa 13 Prozent liegt. Südtirol hat im europäischen Vergleich weiterhin eine der niedrigsten Arbeitslosenraten.



## DIE LOBBYING-ARBEIT

### Wirtschaftspolitik

Der Unternehmervverband Südtirol wies 2014 verstärkt auf die Bedeutung des verarbeitenden Gewerbes als Motor für Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung hin. Die Erstellung der **Sozialbilanz** der Mitgliedsunternehmen sowie die Erarbeitung der Studie **„Industrie im ländlichen Raum“** spielten dabei eine zentrale Rolle.

Die Bedeutung des verarbeitenden Gewerbes stand auch im Mittelpunkt des gemeinsamen Grundsatzpapiers, das der Unternehmervverband mit den Gewerkschaftsorganisationen unterzeichnet hat. Enthalten sind darin v.a. Vorschläge zur **Reduzierung der Lohnnebenkosten** durch die Befreiung der Arbeitskosten von der IRAP-Bemes-

sungsgrundlage und zur **Energiepolitik**, die Preise für Unternehmen und Familien gewährleisten muss, die im europäischen Vergleich wettbewerbsfähig sind.

Bezüglich **Landeshaushalt** unterbreitete der Unternehmervverband im Berichtszeitraum einen neuen Vorschlag. Einige der Anregungen, um Kosten einzusparen und den Steuerdruck zu senken, wurden auf politischer Ebene bereits umgesetzt, wie z.B. die Fusion der Landesgesellschaften TIS, EOS, SMG und BLS oder das neue Beitragssystem mit gezielten Förderungen für Innovation und Internationalisierung an Stelle des Gießkannenprinzips.

### Steuerpolitik

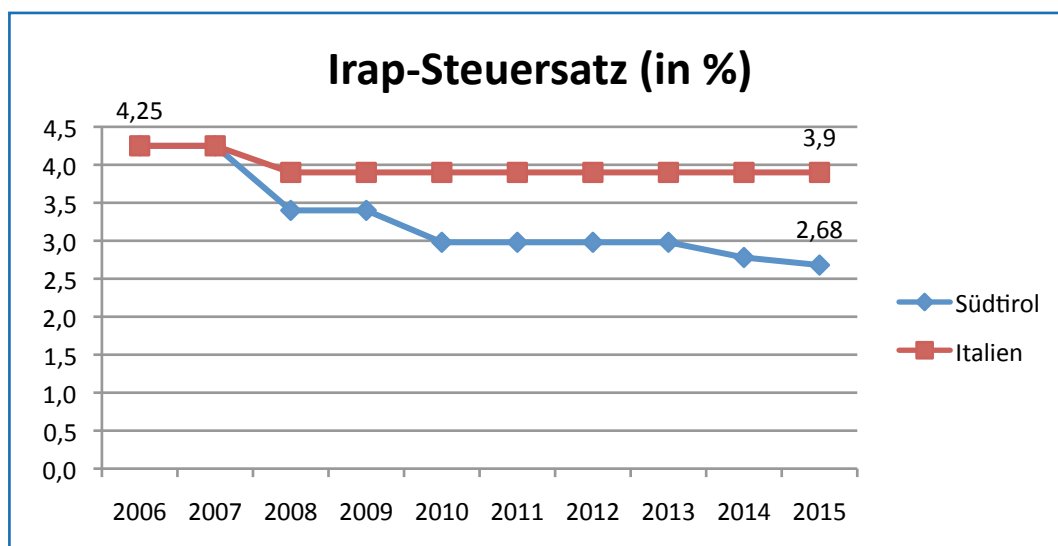
Die Senkung des Steuerdruckes ist die beste und effizienteste Unterstützung für Familien und Unternehmen. Ausgehend von dieser Überzeugung hat der Unternehmervverband die Reform des Beitragwesens von der Gießkanne weg hin zur gezielten Wirtschaftsförderung und Steuererleichterungen unterstützt. Dabei konnten wichtige Ergebnisse erzielt werden, wie z.B. die Senkung der IRAP (der Steuersatz wurde auf 2,68 Prozent gesenkt

und es wurde die Befreiung der Arbeitskosten für unbefristet Beschäftigte von der Bemessungsgrundlage übernommen) oder die Neuregelung des regionalen IRPEF-Zuschlags (Einführung einer „No-Tax-Area“ von 20.000 Euro für alle Steuerzahler) und der Gemeindeimmobiliensteuer GIS (Befreiung der Erstwohnung und Senkung des Steuersatzes für Gewerbeimmobilien auf 0,56 Prozent).

### Wertschöpfungssteuer IRAP

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene wichtige Neuerungen eingeführt. Auf lokaler Ebene wurde für das Jahr 2014 der IRAP-Steuersatz für alle Unternehmen von 2,98 Prozent auf 2,78 Prozent gesenkt. Zugleich wurde auch beschlossen, den Steuersatz für das Jahr 2015 um weitere 0,1 auf 2,68 Prozent zu senken. Auf nationaler Ebene wurde der Vorschlag des Dachverbandes Confindustria

aufgenommen, die Arbeitskosten für unbefristet Beschäftigte von der Bemessungsgrundlage zu befreien. In der Folge hat auch die Landesregierung diese Befreiung beschlossen, nachdem Unternehmervverband und Gewerkschaftsorganisationen es in einem gemeinsamen Dokument gefordert hatten. Die Befreiung ist mit 2015 in Kraft getreten.



## Europapolitik und Netzwerk

Das Wirtschaftsumfeld wird immer globaler und wächst zugleich immer mehr zusammen. Ein effizientes und hochqualitatives Netzwerk wird deshalb immer wichtiger. Der Unternehmerverband Südtirol hat seine Rolle als Plattform im Herzen Europas weiter gestärkt und am 9. und 10. Oktober 2014 in Bozen zum vierten Mal das **Business Forum** zwischen dem italienischen Dachverband der Industrie Confindustria und dem Bundesverband der Deutschen Industrie BDI organisiert. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen auf lokaler, nationa-

ler und internationaler Ebene konnte ausgebaut werden. Ehrengäste bei der Vollversammlung des Unternehmerverbandes am 16. Mai 2014 in Bozen waren der Vize-Präsident der Europäischen Investitionsbank, Wilhelm Molterer, und Landeshauptmann Arno Kompatscher. Das europapolitische Engagement des Unternehmerverbandes konzentrierte sich vor allem auf die Verwendung der europäischen Strukturfonds und auf das Programm Horizon 2020 zur Unterstützung von Forschung und Innovation.

## Arbeitsmarkt

Mit dem „**Jobs Act**“ und der dreijährigen Beitragsbefreiung bei Neueinstellungen von unbefristet Beschäftigten konnten zwei wichtige Maßnahmen umgesetzt werden, die der Unternehmerverband Südtirol gemeinsam mit dem Dachverband Confindustria vorgeschlagen hat. Das Südtiroler **Lehrlingsmodell**, für das der Unterneh-

merverband auf lokaler Ebene zum Botschafter avanciert ist, wurde auch gesetzlich als „Best-Practice-Modell“ verankert.

Auf lokaler Ebene ist der Unternehmerverband eingebunden in die Arbeiten zum **„Lehrlingspakt zur Stärkung der traditionellen Lehre“**.

## Bildung

Gut ausgebildete Jugendliche mit unternehmerischem Denken sind eine der wichtigsten Ressourcen für die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in Südtirol.

Es ist daher ein zentrales Anliegen des Unternehmerverbandes Südtirol, dass die Jugendlichen bestmögliche Ausbildungsangebote auf allen Ebenen haben. Neben der soliden Fachausbildung ist es besonders wichtig, die Mehrsprachigkeit gezielt zu fördern, die Begeisterung für Technik zu wecken und das unternehmerische Denken zu implementieren. Die Zusammenarbeit mit den Ober- und Berufsschulen hat sich im Berichtszeitraum konsolidiert. Gepflegt wurde zudem der Austausch mit den umliegenden Universitäten, insbesondere mit der Freien Universität Bozen.

Betriebsbesuche für Jugendliche, Expertenunterrichte von Unternehmern und Managern sowie Veranstaltungen für Schüler und Professoren (siehe auch S. 10) bildeten die Schwerpunkte der **„Begegnung Schule-Unternehmen“** im Berichtszeitraum. Eingebunden waren rd. 80 Mitgliedsunternehmen, über 50 Ober- und Berufsschulen und rd. 4.700 Jugendliche.

Im Studienjahr 2014-2015 wurde in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen erstmals auch die **„Begegnung Universität-Unternehmen“** angeboten, wobei ein Coaching-Projekt von Unternehmern an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Expertenvorträge an den Fakultäten für Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Wirtschaftswissenschaften die Schwerpunkte bildeten.

## Liquiditätsbeschaffung für Unternehmen

Der Unternehmerverband Südtirol unterstützte im Berichtszeitraum besonders die Öffnung der heimischen Unternehmen zu innovativen Finanzierungsinstrumenten. In diesem Zusammenhang war vor allem wichtig, dass

die Südtirol Finance ihre Tätigkeit operativ aufgenommen hat sowie die Exportgarantiefonds konsolidiert und die Garantiegenossenschaften durch Mittel des Landes und der Handelskammer gestärkt werden konnten.

## Energie

Die Energiekosten werden immer mehr zum strategischen Standortfaktor für Unternehmen. Südtirol verfügt in diesem Bereich über enorme Gestaltungsmöglichkeiten. Der Verband setzte sich im Berichtszeitraum besonders für wettbewerbsfähigere Energiepreise ein und schloss in diesem Zusammenhang auch spezifische Rahmenabkommen für den Einkauf von Energie und Gas

durch die Mitgliedsunternehmen ab. In einem gemeinsamen Grundsatzpapier mit den Gewerkschaftsorganisationen wurde unterstrichen, dass es das vorrangige Ziel der Südtiroler Energiepolitik sein muss, Unternehmen und Familien Energie zu im europäischen Vergleich wettbewerbsfähigen Preisen und Versorgungssicherheit zu garantieren.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die intensive Lobbyingtätigkeit wurde durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Im Berichtszeitraum wurden rd. hundert einschlägige **Pressemitteilungen** in deutscher und italienischer Sprache verfasst und vier **Pressekonferenzen** organisiert. Zudem wurden Verbandsvertreter laufend von Journalisten zu wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen kontaktiert. Die Informationstätigkeit über „**social media**“ (Twitter, Facebook und YouTube) wurde ausgebaut. Im Laufe

des Jahres 2014 hat der Unternehmerverband mit der Erneuerung seines Internetauftrittes begonnen. Als erster Schritt wurde das Portal der Mitgliedsunternehmen „**Made in Südtirol**“ realisiert, das mittlerweile wöchentlich rd. 1.000 Besuche aufweist.

Unternehmer und Manager der Mitgliedsunternehmen erhielten jeweils am Mittwoch 49 Ausgaben des „**Exklusiv für Unternehmer**“, in denen die aktuellen Verbandsaktivitäten kurz zusammengefasst sind.

## DIE DIENSTLEISTUNGEN

### Beratung der Mitgliedsunternehmen

Der Unternehmerverband konnte im Berichtszeitraum die direkte Beratung der Mitgliedsunternehmen deutlich ausbauen. Die Mitarbeiter des Unternehmerverbandes, die sich vorwiegend mit technischen Fragestellungen in den verschiedenen Bereichen beschäftigen, leisteten 11.932 Stunden direkte Beratungen (telefonisch, via E-Mail oder direkte Gespräche) bei den Mitgliedsunternehmen. Insgesamt waren im selben Zeitraum 9.701 Kundenkontakte zu verzeichnen.

Folgende Themen bildeten im Berichtszeitraum den Schwerpunkt der Information und Beratung:

**Ansiedelung und Erweiterung:** Unterstützung der Unternehmen.

**Arbeitsrecht:** Mobilität; individuelle Entlassungen; ordentliche und außerordentliche Lohnausgleichskasse; Gewerkschaftsverhandlungen auf betrieblicher Ebene; individuelle und kollektive Arbeitsstreitigkeiten; allgemeine Rechtsberatung mit Schwerpunkt Arbeitsmarktreform.

**Arbeitssicherheit:** check up für 20 Mitgliedsunternehmen; Interpretation der gesetzlichen Bestimmungen; Organisation von Kursen (Pflichtausbildung, freiwillige Kurse sowie Kurse in Zusammenhang mit dem Paritätischen Komitee); praktische Anwendung auf Baustellen.

**Bau:** öffentliche Ausschreibungen (Teilnahme und Qualifikation, Unterlagen, Art der Ausschreibung, das Portal des Landes usw.); SOA-Zertifizierungen; Fragen der Subunternehmer (Bezahlung, Rückverfolgbarkeit der Zahlungen u.ä.); Weitervergaben; Preisbuch; solidarische Haftung im Bereich der Mehrwertsteuer; Transporte; Zahlungsfristen; AVCpass; PPP-Modelle.

**Datenschutz:** korrekte Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Personalwesen; Videoüberwachung und Aktivierung von sog. GPS-unterstützten Systemen. Zu diesen Themen reihte sich im Laufe des Jahres 2014 auch das Thema „Korrekte Nutzung der sog. „Cookies“ im Internet und alle notwendigen Elemente zur korrekten Erstellung des eigenen Internetauftrittes. Gemeinsam mit dem Verband der Bayerischen Wirtschaft vbw in München wurde ein Grundsatzpapier erstellt, das Vorschläge zur Ausgestaltung der neuen EU-Richtlinie zum Thema Datenschutz enthält. Diese

konnten im Rahmen eines parlamentarischen Abends in Brüssel Anfang Dezember 2014 wichtigen Vertretern des EU-Parlaments vorgestellt werden.

**Energie:** Energieeinkauf; Erweiterung der Einkaufsgruppe Methangas; Beratung der energieintensiven Unternehmen; verpflichtendes Energieaudit für Großunternehmen.

**Förderungen:** Bewertung der verschiedenen Beihilfemöglichkeiten auf lokaler und nationaler Ebene für folgende betriebliche Maßnahmen: betriebliche Investitionen, Forschung und Entwicklung, Innovation, Aus- und Weiterbildung, Beratung, Aufnahme von qualifiziertem Personal und Internationalisierung; Unterstützung bei der Abwicklung der Beihilfesuche von der Antragsstellung bis zur Auszahlung der Förderung; Horizon 2020.

**Fondimpresa:** Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Abwicklung der bürokratischen Auflagen für die Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen; Unterstützung bei der Nutzung des betrieblichen Fondimpresa Weiterbildungskontos; Verwaltung der über Fondimpresa finanzierten betrieblichen Ausbildungspläne.

**Internationalisierung:** Information der Mitgliedsbetriebe über Messen und internationale Wirtschaftsmissionen von EOS, ICE und Confindustria.

**Kollektivverträge:** Gewerkschaftliche Verhandlungen und Ausarbeitung von Kollektivverträgen auf Betriebs- und Landesebene; Information und Beratung über die Erneuerung und die Anwendung von Kollektivverträgen.

**Kreditwesen:** Beratung der Mitgliedsunternehmen zu alternativen Finanzierungsinstrumenten wie Minibonds u.ä.

**Pressearbeit:** Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Erstellung und dem Versand von Pressemitteilungen in deutscher und italienischer Sprache.

**Steuern:** steuerliche Neuerungen und deren Auslegung; Steuerguthaben für Investitionen in neue Betriebsgüter und für die Einstellung von Hochschulabsolventen in technisch-wissenschaftlichen Studienrichtungen; Absetzbarkeit der Lohnkosten von der IRAP-Bemessungsgrundlage und die Verminderungen der Steuersätze in der Provinz Bozen; Pflicht zur elektronischen Fakturierung an die öffentliche Verwaltung; Ausweitung des Reverse Charge Verfahrens auf weitere Tätigkeitsbereiche und das Split Payment

der Öffentlichen Körperschaften; Vereinfachungen der Absichtserklärungen für den Export und der Meldung der Geschäftsvorgänge mit Black List Ländern; „vorab ausgefüllte Steuererklärung auf Vordruck 730“ und die neue Einheitsbescheinigung für Löhne und Vergütungen; Bonus für unselbständige Arbeitnehmer; Steuerbeistand an die Arbeitnehmer bei der Abfassung der Steuererklärung (Vordrucke 730).

**Rechtsberatung:** Unternehmensnetzwerke; verwaltungsrechtliche Haftung der Unternehmen gemäß Dekret 231/01; Reform der Gewerbegebiete sowie des Vergaberechts auf Landes- und Staatsebene 2014; Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr und bei öffentlichen Verträgen; Streitigkeiten bei öffentlichen Ausschreibungen von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen; Familienverträge und Generationswechsel in den Unternehmen.

## Medien

Im Internet-Portal des Unternehmerverbandes wurden im Berichtszeitraum 285 Nachrichten des Unternehmerverbandes und 120 des Kollegiums der Bauunternehmer veröffentlicht, in denen die jeweils wichtigsten aktuellen Fragestellungen aufbereitet wurden.

Der Unternehmerverband stellte im Berichtszeitraum Nachrichten und Informationen über die Mitgliedsunternehmen in den Mittelpunkt der Berichterstattung. So wurden in der italienischsprachigen Tageszeitung „Corriere dell’Alto Adige“ 26 Seiten unter dem Stichwort „La voce degli Imprenditori“ veröffentlicht, in der Südtiroler Wirtschaftszeitung (SWZ) zwei Seiten des Unternehmerverbandes und zehn Seiten des Kollegiums der Bauunternehmer, während im „Wirtschaftskurier“ der Tageszeitung „Dolomiten“ 19

**Rechtsvereinbarungen:** Neben den bereits bestehenden lokal abgeschlossenen Rechtsvereinbarungen in den Bereichen Arbeitsbekleidung, Versicherung, Hotels, Telekommunikation oder Energie wurden interessante nationale Vereinbarungen seitens Confindustria/Retimpresa in den Bereichen Treibstoffeinkauf, Kreditkarten, Personentransport, Einkauf und Miete von Fahrzeugen übernommen.

**Transport:** ADR/Transport gefährlicher Abfälle; Verkehrszulassung Gabelstapler; allgemeine Beratung im Transportwesen; Benutzung von Fahrzeugen durch Dritte; Warentransport auf der Strasse: Neue Bestimmungen für Auftraggeber und Transportunternehmer im Jahr 2015.

**Umwelt:** SISTRI/Rückverfolgbarkeit der Abfälle; MUD/Jahresabfallerklärung; Abfallgebühren; F-Gas (fluorierte Gase).

Seiten des Unternehmerverbandes und zehn Seiten des Kollegiums der Bauunternehmer erschienen. Auf diesen Seiten wurden unter dem Stichwort „Traumberuf Technik“ Mitarbeiter verschiedener Mitgliedsunternehmen vorgestellt: insgesamt wurden im Bezugszeitraum 37 Porträts von Mitarbeitern, die in 21 Mitgliedsunternehmen beschäftigt sind, im „Wirtschaftskurier“ und im „Corriere dell’Alto Adige“ veröffentlicht.

Über Twitter wurden regelmäßig Neuigkeiten aus dem Verbandsleben, Stellungnahmen sowie Veranstaltungshinweise an die mittlerweile knapp 240 Follower mitgeteilt. Seit 19. Dezember 2013 hat der Unternehmerverband unter facebook.com/Unternehmerverband.Assoimprenditori auch einen facebook-Auftritt.

## Aus- und Weiterbildung

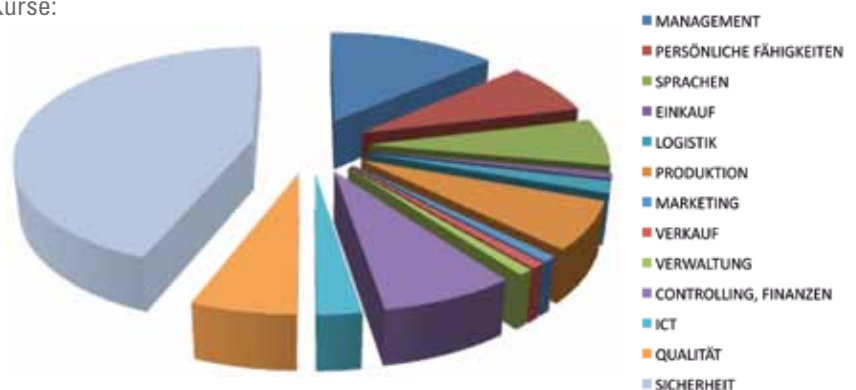
Über seine Aus- und Weiterbildungsgenossenschaft CTM hat der Unternehmerverband für die Mitgliedsunternehmen auch im Jahr 2014 ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Schulungsangebot bereitgestellt. Das Jahr 2014 in Zahlen:

- 60 betriebsspezifische Schulungsprojekte
- durchschnittliche Dauer der betriebsspezifischen Schulungsprojekte: rd. 50 Stunden
- 58 überbetriebliche Kurse
- durchschnittlichen Dauer der überbetrieblichen Kurse: rd. 20 Stunden
- insgesamt rd. 1.120 Teilnehmer
- insgesamt 194 eingebundene Unternehmen

Die Themenschwerpunkte der betrieblichen und überbetrieblichen Schulungsprojekte im Überblick:

- Management
- Persönliche Fähigkeiten
- Sprachen
- Einkauf
- Logistik
- Produktion
- Marketing

- Verkauf
- Verwaltung
- Controlling, Finanzen
- ICT
- Qualität
- Sicherheit





## DIE VERANSTALTUNGEN

Rd. 500 Veranstaltungen fanden im Berichtszeitraum in den Sitzungssälen am Verbandssitz statt, darunter rd. 200 Besprechungen mit Mitgliedsfirmen und Kunden, rd. 160 Kurse des Zentrums für Technologie und Management, rd. 85 Sitzungen von Bezirken/Sektionen/Gruppen bzw. der Jungunternehmer und der Kleinunternehmer, rd. 40

vom Unternehmerversband organisierte Fachveranstaltungen und neun Tagungen von Mitgliedsunternehmen sowie interne Sitzungen. Die sehr gute Auslastung der Säle macht deutlich, dass sich der Verbandssitz immer mehr zu einem Treffpunkt für die Mitgliedsunternehmen entwickelt.

## Großveranstaltungen

- **„Europa ist unser Haus, die Welt ist unser Markt“**, Vollversammlung des Unternehmerversbandes: 16. Mai 2014, Bozen, mit rd. 300 Teilnehmern.
- Mit dem Bau **„zurück in die Zukunft“**, Jahreshauptversammlung des Kollegiums der Bauunternehmer: 29. Mai 2014, Bozen, mit rd. 70 Teilnehmern.
- **Unternehmerempfang 2015**: 12. Jänner 2015, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie in Bozen, mit über 400 Teilnehmern.



## Institutionelle Veranstaltungen

Die Bezirke, Sektionen und Gruppen des Unternehmerversbandes organisierten im Berichtszeitraum insgesamt 21 Veranstaltungen, an denen insgesamt knapp 400 Personen teilnahmen.

Die Gruppe der Jungunternehmer organisierte mehrere Kamingespräche mit hochkarätigen Persönlichkeiten. Die Gruppe der Kleinunternehmen organisierte wieder mehrere Initiativen in Zusammenarbeit mit den Kollegen in Nordtirol und im Trentino.



## Fachtagungen

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 41 Fachtagungen des Unternehmerversbandes statt mit insgesamt rd. 600 Teilnehmern. Im Mittelpunkt standen folgende Themen:

- Arbeitsmarktreform
- Climabau
- Datenschutz
- Energie
- EXPO 2015
- HORIZON 2020
- IT: Opensource, Apps und Mobile
- Kollektivverträge
- Neue Anti-Mafia Bestimmungen
- Optimierung der Organisationsbläufe
- SISTRI
- Stabilitätsgesetz und Steuerneuheiten
- Vergabebestimmungen



## Schule-Wirtschaft

Unter dem Motto „Wir (U)nternehmen – Intraprendere insieme – Undertaking together“ fanden im Zeitraum zwischen dem 21. Jänner und dem 17. April 2015 insgesamt sieben **Veranstaltungen für die Schüler der Abschlußklassen der Ober- und Berufsschulen statt**. An den Veranstaltungen in Bozen (3), Brixen, Bruneck, Mals und Meran nahmen insgesamt rd. 2.050 Jugendliche teil.

Mit rd. 175 Lehrkräften aus rd. 30 verschiedenen Schulen gab es einen neuen Teilnehmerrekord bei den drei **Veranstaltungen für die Professoren** aller Fachrichtungen der Ober- und Berufsschulen bei der Intercable GmbH in Bruneck, der Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH in Naturns und der Zipperle Hans AG in Meran.

Rd. ein Dutzend Mitgliedsunternehmen gestalteten die im Berichtszeitraum erstmals organisierte „Begegnung Universität-Unternehmen“ mit. Im Rahmen eines **Coaching-projektes** begleiteten sieben Mitgliedsunternehmen im Sommersemester 2015 sieben Teams des Masterlehrganges an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der **Freien Universität Bozen** bei der Ausarbeitung von Start-up-Projekten. Ab März 2015 fanden auch die ersten **Expertenvorträge mit Unternehmern und Managern** aus den Mitgliedsunternehmen an den Fakultäten für Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Wirtschaftswissenschaften statt.



## Gesellige Veranstaltungen

Guten Anklang bei den Mitgliedsunternehmen fanden auch die geselligen Veranstaltungen, die insbesondere von den Bezirken und der Gruppe der Jungunternehmer organisiert wurden, wie z.B.

- die 8. Auflage des Fußball-Kleinfeld-Turniers um die „Trophäe des Unternehmerverbandes Südtirol“, an dem rd. 250 Mitarbeiter aus 12 Mitgliedsunternehmen der Bezirke Bozen Stadt, Bozen Land und dem Burggrafentamt teilnahmen;
- die 3. Auflage des Go-Kart-Rennens des Bezirkes Bozen Land, beim dem rd. 80 Teilnehmer aus elf Mitgliedsunternehmen dabei waren und das ein Team der Lavarent GmbH gewann;
- eine Unternehmer-Hochtour auf die 3.684 m hohe Punta San Matteo in der südlichen Ortlergruppe sowie eine Bezirkswanderung im Pustertal;
- das Törggelen und ein Rodelausflug der Jungunternehmer;
- das Verbandsskirennen im Skigebiet Meran 2000.





## DIE VERBANDSGREMIEN (Stand: 30. April 2015)

### Vorstand 2013-2016

Stefan Pan (Pan Tiefkühlprodukte GmbH), Präsident  
Christof Oberrauch (Durst Phototechnik AG), Past-Präsident  
Vinicio Biasi (Microgate GmbH), Vizepräsident  
Oswald Eller (Eller GmbH), Vizepräsident  
Federico Giudiceandrea (Microtec GmbH), Vizepräsident  
Nikolaus Tribus (GKN Driveline Bruneck AG), Vizepräsident  
Thomas Moriggl (Moriggl GmbH), Präsident Gruppe Jungunternehmer  
Thomas Ausserhofer (Unionbau GmbH), Präsident Baukollegium  
Thomas Brandstätter (Zipperle Hans AG), Präsident Sektion Lebensmittel  
Helmuth Obermair (Schmidhammer Josef GmbH), Präsident Sektion Anlagenbau  
Roger Hopfinger (Ferrovie dello Stato AG), Präsident Sektion Transport für Personen, Waren und Logistik  
Paolo Bortolotti (Legnosud AG), Präsident Sektion Holz  
Karl Manfredi (Brennercom AG), Präsident Sektion IT und innovative Dienstleistungen  
Klaus Mutschlechner (Intercable GmbH), Präsident Sektion Metall  
Simone Bressan (Troyer AG), Bezirksvertreter Eisacktal/Wipptal  
Norbert Nägele (Nägele K. & A. GmbH), Bezirksvertreter Burggrafenamt  
Michele Libori (Bel GmbH), Bezirksvertreter Bozen Stadt  
Gustav Rechenmacher (Systems GmbH), Bezirksvertreter Vinschgau  
Karin Roner (Roner Brennereien AG), Bezirksvertreterin Bozen Land  
Anton Schenk (GKN Sinter Metals AG), Bezirksvertreter Pustertal  
Vittorio Repetto (Costruzioni Repetto GmbH), Präsident Bauarbeiterkasse und CONFIDI  
Thomas Baumgartner (Fercam AG)  
Renzo Magnabosco (Röchling Automotive Italia GmbH)  
Harald Oberrauch (Durst Phototechnik AG)  
Heiner Oberrauch (Oberalp AG)  
Stefan Rubner (Rubner Haus AG)  
Paul Schäfer (ACS Data Systems AG)  
Enrico Valentinelli (Sparim AG)  
Ulrich Zuenelli (Loacker A. AG)

### Ehrenrichter (2014-2017)

Karl Alber (Alber GmbH)  
Attilio Calligione (Calligione GmbH)  
Herbert Mutschlechner (Intercable GmbH)  
Andreas Roner (Roner Brennereien AG)  
Helmuth Brandstätter (Zipperle Hans AG)

### Rechnungsprüfer (2014-2017)

Gaetano Palazzi  
Harald Gruber (Assiconsult GmbH)  
Sonja Weis (Complete GmbH)

### Direktivrat 2013-2016

Stefan Pan (Pan Tiefkühlprodukte GmbH), Präsident  
Christof Oberrauch (Durst Phototechnik AG), Past-Präsident  
Vinicio Biasi (Microgate GmbH), Vizepräsident  
Oswald Eller (Eller GmbH), Vizepräsident  
Federico Giudiceandrea (Microtec GmbH), Vizepräsident  
Nikolaus Tribus (GKN Driveline Bruneck AG), Vizepräsident  
Enrico Valentinelli (Sparim AG), Past-Präsident  
Thomas Ausserhofer (Unionbau GmbH), Präsident Baukollegium

Thomas Moriggl (Moriggl GmbH), Präsident Gruppe Jungunternehmer  
Paolo Bortolotti (Legnosud AG), Präsident Sektion Holz  
Thomas Brandstätter (Zipperle Hans AG), Präsident Sektion Lebensmittel  
Helmuth Obermair (Schmidhammer Josef GmbH), Präsident Sektion Anlagenbau  
Roger Hopfinger (Ferrovie dello Stato AG), Präsident Sektion Transport für Personen, Waren und Logistik  
Karl Manfredi (Brennercom AG), Präsident Sektion IT und innovative Dienstleistungen  
Klaus Mutschlechner (Intercable GmbH), Präsident Sektion Metall  
Simone Bressan (Troyer AG), Bezirksvertreter Eisacktal/Wipptal  
Norbert Nägele (Nägele K. & A. GmbH), Bezirksvertreter Burggrafenamt  
Michele Libori (Bel GmbH), Bezirksvertreter Bozen Stadt  
Gustav Rechenmacher (Systems GmbH), Bezirksvertreter Vinschgau  
Karin Roner (Roner Brennereien AG), Bezirksvertreterin Bozen Land  
Anton Schenk (GKN Sinter Metals AG), Bezirksvertreter Pustertal  
Vittorio Repetto (Costruzioni Repetto GmbH), Präsident Bauarbeiterkasse und CONFIDI  
Andreas Burger (Loacker A. AG), Sektion Lebensmittel  
Walter Fuchs (Preiss & Callovini GmbH), Sektion Lebensmittel  
Alexander Rieper (Rieper AG), Sektion Lebensmittel  
Andrea Vidoni (Superdistribuzione GmbH), Sektion Lebensmittel  
Michael Erspamer (GA Linel GmbH), Sektion Anlagenbau  
Thomas Baumgartner (Fercam AG), Sektion Transport für Personen, Waren und Logistik  
Michele Magagna (Magagna Legno GmbH), Sektion Holz  
Armin Pixner (Alpi Fenster GmbH), Sektion Holz  
Roland Cont (Entity AG), Sektion IT und innovative Dienstleistungen  
Paul Schäfer (ACS Data Systems AG), Sektion IT und innovative Dienstleistungen  
Gregor Stimpfl (Assiconsult GmbH), Sektion IT und innovative Dienstleistungen  
Giorgio Bozzola (Acciaierie Valbruna AG), Sektion Metall  
Bruno Caramaschi (C.L.M. GmbH), Sektion Metall  
Erich Gummerer (Technoalpin Snow AG), Sektion Metall  
Harald Oberrauch (Durst Phototechnik AG), Sektion Metall  
Andreas Reichel (Apparatebau Gronbach GmbH), Sektion Metall  
Johanna Seppi (Seppi M. AG), Sektion Metall  
Johanna Vaja (HOPPE AG), Sektion Metall  
Luca Vincenzi (Aluminium Bozen GmbH), Sektion Metall  
Renzo De Luca (DE.CO. Bau GmbH), Kollegium der Bauunternehmer  
Johannes Egartner (Wipptaler Bau AG), Kollegium der Bauunternehmer  
Rainer Gasser (Gasser GmbH), Kollegium der Bauunternehmer  
Markus Kofler (Kofler & Rech AG), Kollegium der Bauunternehmer  
Norbert Oberhofer (Oberhofer & Kuenz GmbH), Kollegium der Bauunternehmer  
Wolfgang Alber (Alber GmbH), Gruppe Textil  
Mirco Brusco (Röchling Automotive Italia GmbH), Gruppe Chemie und Plastik  
Albrecht Marx (Marx AG), Gruppe Bergbau und Gruben  
Reinhard Brunner (Rothoblaas GmbH), Gruppe Großhandel  
Christoph Kasslatter (Markas GmbH), Gruppe Dienstleistungen an Unternehmen  
Harald Werth (Athesia Druck GmbH), Gruppe Grafik  
Alois Baumgartner (Autoindustriale GmbH)  
Ernesto Amenduni (Acciaierie Valbruna AG)  
Renzo Magnabosco (Röchling Automotive Italia GmbH)  
Heiner Oberrauch (Oberalp AG)  
Stefan Rubner (Rubner Haus AG)  
Ulrich Zuenelli (Loacker A. AG)